

**Starter-Laden Kirchdorf-Süd, Pavillon Erlerring 1:** Infos rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung durch folgende Organisationen:

Mi., 11 - 13 Uhr: Stiftung Berufliche Bildung - Projekt STARTEN.

Jeden 3. Dienstag im Monat: 10 - 12 Uhr: Hamburger Arbeit GmbH; 11 - 13 Uhr: Gesellschaft Arbeit, Technik und Entwicklung (GATE) und 14 - 18 Uhr: Weiterbildung HH e.V.

Ferner im Starter-Laden: Mi., 13 - 16 Uhr: Diakoniestation Wilhelmsburg. Do., 16 - 18 Uhr: ASK - Beauftragter für die Sanierung in Kirchdorf-Süd.

**Volkshochschule, Stadtteilbüro Wilhelmsburg, Mengestr. 20 (im Bürgerhaus),**

Tel. 307 86 36, geöffnet Di., 11 - 13 Uhr, und Do., 16 - 18 Uhr.

**...und Termine**

**Sonntag, 19.1.**

15 Uhr, **Bürgerhaus: Der 100. Bürgerhaus-Tanztee** !!!! Es spielt die **Big Band Domino**. Dazu gibt es ein Überraschungsprogramm, u.a. mit dem „Funkenmariechen“ und dem „Männerballett“ des Carnevalsvereins Süderelbe. Eintritt: 5 DM.

**Mittwoch, 22.1.**

17.30 Uhr, **Ortsamt: Sitzung des Ortsausschusses Wilhelmsburg.**

**Donnerstag, 23.1.**

10 Uhr, **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium): Kreuzfahrt nach Alaska** - Video über eine Reise von Acapulco bis Alaska. Eintritt frei.

**Montag, 27.1.**

18.30 Uhr, **Ortsamt, Mengestr. 19: Beirat für Stadtteilentwicklung.** Öffentliche Sitzung.



**Gasthaus Sohre**

Restaurant Hotel Regelbahnen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

17.1., 20 Uhr: **Oldie Night mit DJ Mike**

31.1., 21 Uhr: **African Groove Gang**

- Reggae + Calypso + Soca -

28.2., 20 Uhr: **Oldie Night mit DJ Mike**

**Donnerstag, 30.1.**

20 Uhr, **Bürgerhaus: Cabaret „Chez Nous“ aus Berlin** - Festival der Travestie. Eintritt: 35 bis 45 DM.

**Freitag, 31.1.**

17 Uhr, **Honigfabrik: Diavortrag „Von Milchwirtschaft und Müllskandalen“.** Näheres auf S. 15.

21 Uhr, **Gasthaus Sohre, Kirchdorfer Str. 169: African Groove Gang.** Reggae + Calypso + Funk.

**Samstag, 1.2.**

20 Uhr, **Bürgerhaus: Faschingsball des TCW.**

22 Uhr, **Honigfabrik: Drei-Klang-Dimensionen.** 80er-Pop-Wave-Rock-Party.

**Sonntag, 2.2.**

11 - 16 Uhr, **Bürgerhaus: Spielzeugmarkt.**

**Donnerstag, 6.2.**

14 Uhr, **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium): Dia-Vortrag: Norwegen II** (Fortsetzung vom 5.12.96). Eintritt: 2 DM.

**Samstag, 8.2.**

21 Uhr, **Bürgerhaus: Live-CD-Aufnahme: Brothers & Friends in Concert.** Eintritt: 15 DM. Karten bei:

Carsten Wendt (Tel. 678 78 33) und Dieter Martell (Tel. 733 10 11).

21 Uhr, **Honigfabrik: Feinripp.** Insel-Kult.

**Sonntag, 9.2.**

11 Uhr, **Bürgerhaus: Jazz-frühschoppen mit Phil Mason's New Orleans Allstars.** Eintritt: 8 DM inkl. Freigeotr.

Ab 13 Uhr: **Wilhelmsburg - mit Volldampf ins nächste Jahrtausend! Erste Wilhelmsburger Karnevalsdemo mit anschließender „Punktsitzung“ im Bürgerhaus.** Näheres auf S. 2.

**Dienstag, 11.2.**

16 Uhr, **Paul-Gerhardt-Kirche, Georg-Wilhelm-Str. 121: Krabbelgottesdienst für Kinder von 1 - 4 Jahren.**

**Samstag, 15.2.**

20 Uhr, **Bürgerhaus: Schwarz-weiße Nacht des ESV Einigkeit von 1908 e.V. mit den „Sunlights“.** Eintritt: 20 DM.

**Impressum:**

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V. Redaktionsanschrift: Wilhelmsburger InselRundblick, z.Hd. Axel Trappe (VISDP) p. Adr. Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg. Tel 430 31 85 (Trappe) - Fax 75 72 27 Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. Auflage: 6.500 Ex. - Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier. Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

**Redaktionsschluß: jew. der 20. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen! Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines Monats!**

Anzeigenpreis: 1,20 DM zzgl. MWSt. pro cm<sup>2</sup> (Bei Auftrag für 3 Ausgaben: 1.- DM !)

Anzeigenredaktion: Marianne Groß, Tel 754 61 99

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

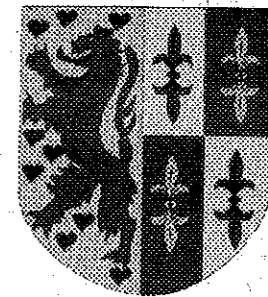
Für die WIR-Redaktion schreiben: Marianne Groß (MG), Klaus Meise (Mei), Ursula Ottilie (OT), Axel Trappe (at) und Heinz Wernicke (HW).

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.**

# WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK

Eine Zeitung von Vielen für Alle.

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.



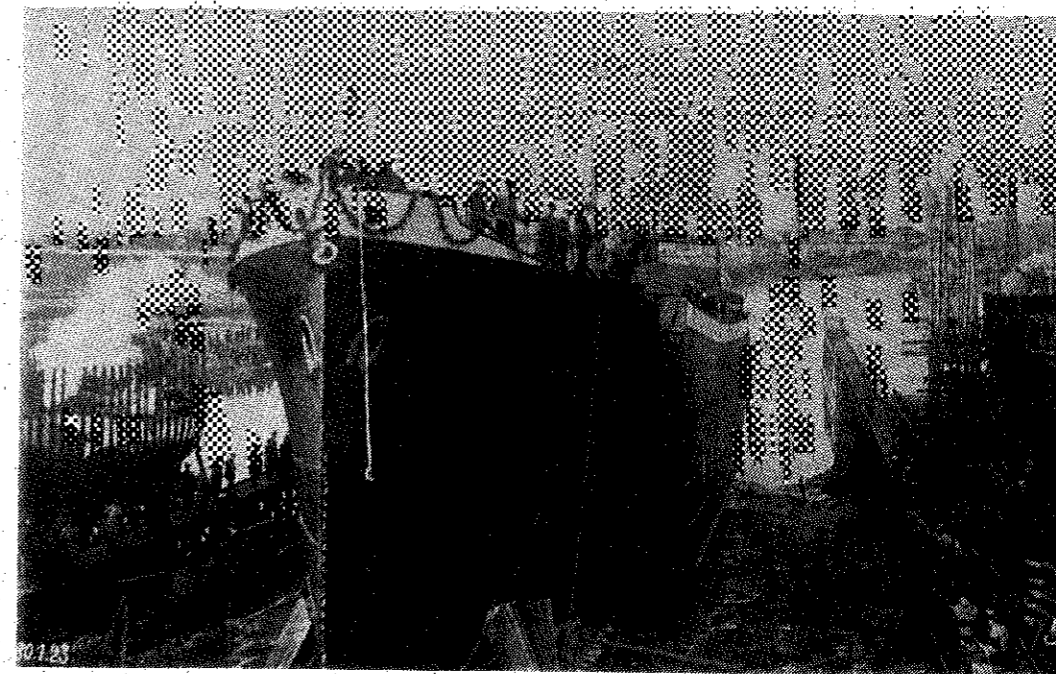
Ausgabe Januar 1997

**Rezept für ein heiteres Jahr**

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so daß der Vorrat genau für ein Jahr reicht.

Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Eßlöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit einem Sträußchen kleinster Aufmerksamkeit und serviere es täglich mit Heiterkeit und mit einer guten, erquickenden Tasse Tee. Katharina Elisabeth Goethe



**Stapellauf auf der Elbe-Werft, 1923**

... ein Foto aus dem Archiv der Geschichtswerkstatt in der Honigfabrik; in unserer Reihe „Im Gespräch mit...“ berichten WIR über deren Arbeit (Seiten 14/15).

**Unsere Themen in dieser Ausgabe**

**Wilhelmsburger Jahreshoroskop** von Eritas Tchisrov - Seite 3 -

**Nein zur Elbvertiefung** vom Arbeitskreis Rettet die Elbe - Seite 5 -

**PRO FAMILIA sucht Räume** - Seite 7 -

**Vom Bunten Haus auf Moorwerder** - Seite 13 -

**Im Gespräch mit... der Geschichtswerkstatt in der Honigfabrik** - Seiten 14/15 -

... und vieles mehr !

**Der Rundum-Service für Ihre Wäsche**

**Wir holen und bringen**

**Wäscherei Pazour**

Chem. Reinigung - Heißmangel

Hermesweg 3 c  
Einfahrt: Städer Straße 129 - 131  
21075 Hamburg-Harburg  
Telefon 77 88 78

**Annahmestelle in Wilhelmsburg: Sany's Lädchen, Georg-Wilhelm-Str.139**

**KESERCI REISEVERMITTLUNG GMBH**

TURKISH AIRLINES AGENTUR  
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI

**LAST MINUTE • CHARTERFLÜGE • LINIENFLÜGE UND PAUSCHALREISEN**

**HVV-STADTEILBÜRO**

VERINGSTR. 153 21107 HAMBURG  
TEL.: 040/75 66 03 48 FAX: 040/75 66 03 50

**Der Spezi hat eine eigene ...**

**Autolackiererei**

**FEVZI BINGÖL**  
Alte Schleuse 8, 21107 Hamburg  
Tel. 752 83 01  
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 7 - 18.30 Uhr, Sa.: 7 - 14.30 Uhr

**FORUM Wilhelmsburg:  
Die Donnerstagsrunde**

(MG) "Die Wilhelmsburger Wut", unter diesem Titel haben Agnes Nau und Claudia Roszak eine Umfrage unter den Benutzern der Linie 34 gestartet (s. Seite 5). Wir sind der Meinung, daß eine direkte Linie in die Stadtmitte unbedingt erhalten bleiben muß, insbesondere im Hinblick darauf, daß der S-Bahnhof Veddel nicht behindertengerecht ausgebaut ist und viele Leute einfach lieber mit dem Bus als mit der S-Bahn fahren, vor allem abends. Es muß auch darauf hingewirkt werden, daß der 34er abends wieder länger eingesetzt wird.

Weiter wurde von dem Treffen von **Ko-drobs und Horizont** berichtet. Hier konnten im kleinen Kreis Mißverständnisse ausgeräumt werden und wir hoffen, daß zum Nutzen der zu Betreuenden gute Arbeit geleistet werden kann.

Unserer Einladung, über die geplante **Karnevals-Demo** am 9. Februar 1997 zu sprechen waren am 12.12.1996 Mitarbeiter von verschiedenen Einrichtungen gefolgt. Auch Herr Holst von der Wilhelmsburger Polizei, der die Demo genehmigen muß, war da, um sich zu informieren und uns zu beraten. Es gab bereits einige konkrete Ideen und andere

wollten einfach wissen, was man machen könne, mit wem man sich evtl. zusammenschließen kann o. ä. Die Planung und Umsetzung wird im Januar fortgesetzt. Es gibt auch schon einige konkrete Zusagen von Musikern, so daß wir sicher sind, daß dabei wieder eine runde und kreative Sache für Wilhelmsburg herauskommt. Auch für die Fortsetzung im Bürgerhaus gibt es schon Akteure. Fritz Drichelt hat angeboten zu helfen, wenn jemand handwerkliche Hilfe benötigt.

Dann wurde von einem Treffen der **PLATTFORM** mit der GAL-Bürger-schaftsfraktion berichtet. Die VertreterInnen der Plattform fordern mehr Bürgerbeteiligung bei der Planung. Es wurde auf die Belastungen für Wilhelmsburg durch die überproportionale Ausweisung von Gewerbegebieten hingewiesen.

Auch über den Antrag im Ortsausschuß, die **Häuser der Jugend** länger zu öffnen, wurde diskutiert. Es muß mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche geben. Aber die Mitarbeiter der Einrichtungen sind häufig schon über ihre normale Arbeitszeit hinaus tätig, so daß für eine Ausweitung der Öffnungszeiten mehr Personal nötig ist.

Der Beirat hat ja nun das erste Mal getagt, d. h. zweimal für einmal; denn er benötigte zwei Abende für die erste Sitzung, weil auf dem ersten Abend erst einmal die Geschäftsordnung festgelegt werden mußte. Einen Bericht über die Fortsetzung dieser Sitzung finden Sie auf Seite 6. Alle Beiratssitzungen sind öffentlich. Die nächste findet am 27. Januar statt und dann in jedem 2. Monat am 4. Montag im Monat, also am 24. März, 26. Mai, 28. Juli, 22. September und 24. November 1997. Es soll auf diesen Sitzungen auch eine Bürgerfragestunde eingerichtet wer-

**E** **Peter Kunde**  
**Kuckuckshorn 2**  
**21107 Hamburg**

**Lebensmittel**  
**Obst und Gemüse**  
**Fleisch- und Wurstwaren**  
**Belegte Brötchen nach Wahl**  
**Kostenloser Lieferservice**

 **75 91 63**

den. Anträge und Ideen kann man direkt an die Mitglieder des Beirats (s. WR November 1996) richten. **Bis zur Karnevals-Demo wird es ja noch heiß hergehen und wir werden für nichts anderes Zeit haben. Aber am 20. Februar wollen wir uns einmal einen Abend mit uns beschäftigen und herausfinden, was wollen wir, was können wir und wer hilft uns. Vielleicht Sie? - dann kommen Sie doch dazu!**

**Wilhelmsburg -  
mit Volldampf ins  
nächste Jahrtausend**

(at) Karneval in Hamburg? Karneval in Wilhelmsburg? Aber ja! Aber anders! Das FORUM Wilhelmsburg und viele Einrichtungen, Bürger und Vereine, die sich schon der Idee angeschlossen haben, rufen zur **1. Wilhelmsburger Karnevals-Demo** auf, und zwar **am Karnevalssonntag, dem 9. Februar.**

Treffpunkt ist um 13 Uhr auf der Mengestraße vor dem Bürgerhaus. Von dort startet der Zug, um zum Schluß (nach ca. 2 Stunden) wieder am Bürgerhaus zu landen, wo der Tag mit einer großen „**Punkt-Sitzung**“ ausklingen soll ... und zwar laut und deutlich, so sollen die Themen, die uns wichtig sind, hier „auf den Punkt“ gebracht werden!

Also: Wer immer in Wilhelmsburg den Wunsch hat und ihm lautstark Nachdruck verleihen will, daß für unseren Stadtteil die richtigen politischen Entscheidungen getroffen werden müssen, hat an diesem Tag - im Zug oder auf der „Punkt-Sitzung“ Gelegenheit dazu. Wer aktiv mit dabei sein will, bitte anrufen bei Manuel Humburg (Tel. 7540731), Ursula Ottilie (Tel. 7543732), Gisela und Klaus Schäfer (Tel. 75493877).

Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr. Viele Kurse, alle mit Kinderbetreuung, u.a. **Deutschkurse für Frauen** mit wenig oder guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene. **Alphabetisierungs-/Deutschkurs für Frauen** aus der Türkei.

**Neu: Einwanderinnen-sprachkurse!** Näheres S. 17..

**Intern. Treffpunkt für Frauen und Mädchen Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 2, Tel. 750 89 86: Beratung** in Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr.

**Deutschkurse für Frauen** mit wenig u. guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene. **Alphabetisierungs-/Deutschkurse für Frauen** aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

**Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5:** Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 751 05 244).

**Kleiderkammer Wilhelmsburg** der Arbeitslosen-Initiative, **Sanitasstr. 23 a** (Veringhof), **Tel. 75 75 76:**

**Annahme** von Kleiderspenden: Mo., Di. u. Do. 9 - 16 Uhr, Mi. u. Fr. 9 - 15 Uhr, oder Abholung nach tel. Vereinbarung.

**Ausgabe:** Mi., 15 - 16 Uhr, Rotenhäuser Damm 11.

**KombiBad Wilhelmsburg, Dratelnstr.:** **Frauenschwimmen:** Mo., 15.30 bis 18.30 Uhr.

**Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr / Fr., 9 Uhr u. 20 Uhr / Di. bis Do. 18 Uhr. Jeweils für 30 Min. Kostenlos (nur Eintritt).

**Rücken- und Stilschwimmen** für Erwachsene: Di. u. Do., 10 Uhr. 8er-Karte: 85 DM. Näheres auf S. 7.

**50% 30%**  
**Gold und Uhren**  
**Schattenpreise**

**Juwelier DEUS**  
immer eine gute Wahl

Wilhelmsburger Einkaufs-Zentrum • Am Markt • 21109 HH • 7 54 38 13

**Club-Sauna:** Di. bis Do., 10 - 16 Uhr; Fr., 14 - 20 Uhr; Sa., So. und an Feiertagen 14 - 18 Uhr. Preis: 60 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen.

**Kriegsdienstverweigerungs-Beratung** der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, Tel. 75 79 86

**Liesel Unkrauts Stöberstube, Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in Schulferien).

**LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, Tel. 756 601 75:** Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr. **Offener Treff** (Kennenlernen, Klönen, Kaffeetrinken...) jeden Mittwoch, 16 - 18.30 Uhr in der Fährstraße 76.

**Mit-Büro** (bisher: Vor-Ort-Büro) im Ortsamt, **Mengestr. 19, Raum 214:** Tel. 751 05 259 /

**Fax 751 05 279**  
Mo. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung. Die MitarbeiterInnen des Mit-Büros sind: Claudia Greiner, Angela Hellenbach, Birgitta Plass und Jens Usadel.

**MITEINANDER - FÜR-EINANDER:** **Gruppentreffen:** Mittwoch, 10 Uhr, in der Honigfabrik, **Industriestr. 125-131** (2. Stock).

Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir von Mo. bis Do. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (752 69 80).

**Mieterberatung durch den „Mieter-bund zu Hamburg“ in der BI Ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

**Schwuler Abend** in der Teestube der Honigfabrik, **Industriestr. 125:** Di., 19.30 Uhr.

**Selbsthilfegruppe „Kinder des Zorns“, Honigfabrik, Industriestr. 125-131:** So., 15 Uhr. Kontakt: Tel. 307 87 83 (Arne)

**Servicezentrum Kirchdorf, Erlerring 9:** Familienhilfe, Schreibdienst u.v.m. Mo. bis Do., 8 - 16 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr; Tel.: 750 91 36 / 37.

**Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, Tel. 75 16 20 u. 75 16 29;** **Fax 752 32 78:** Wir beraten vertraulich und kostenlos bei Suchtproblemen. **Öffnungszeiten:** Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

**KODROBS-CAFE:** Mo.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch); Di.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch) und 16 - 18 Uhr Klön-Café; Do.: 10.30 - 16 Uhr (mit Frühstück); Fr.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch).

**Wendt's Blumenhof**

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen  
Dekoration - Innenraumbegrünung  
Garten- und Balkonpflanzen



Kirchdorfer Straße 23  
21109 Hamburg  
Tel. 040 - 754 35 34  
Fax 040 - 750 94 00

Kaffeetrinken • Klönen • Kaufen

**Anna Kelppe**

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen



Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie  
die gute Tasse Kaffee  
aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Wenn's gekracht hat  
Wir machen das Beste daraus!

Fachgerechte Instandsetzung,  
Schadenabwicklung von A - Z,  
Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen  
- flexibel und sicher.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
**Vogelhüttendeich 66-68**

**NEU:** Kalkulation präzise + sofort  
nach System DAT

**SALON Marlies Ratfeld**

DAMEN

Reinstorfweg 9 • 21107 HH  
Mo 9.00-13.00 / Di-Do 9.00-17.30 Uhr  
Freitag 8.30-17.30 Uhr  
Sonnabend geschlossen

HERREN

**Tel.: 75 84 00**

ANMELDUNG ERWÜNSCHT



**Deich-Apotheke**

Olaf Rieke

"Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege"

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-7 54 21 93  
Fax: 040-7 54 58 50



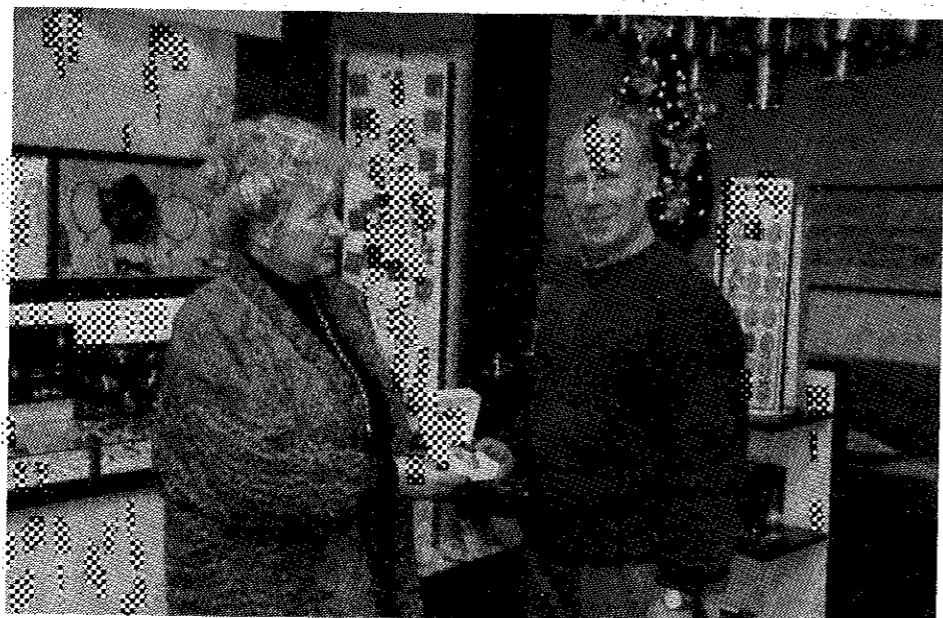
# Willis Rätsel

### Waagrecht:

- 1 Paradiesäpfel aus der Flußniederung
- 3 Behälter für eine Hundeschauze
- 4 persönliches Fürwort
- 5 spanisches neues Haus
- 6 Schweizer Auto-Kennzeichen
- 7 nie her
- 9 Schlafgelegenheit für einen Metallstift
- 10 Gewässer

### Senkrecht:

- A unbegütertes Gleis
- C russisches Flugzeug
- D fröhlicher Heizstoff
- E französisches Fürwort
- F 68er Vereinigung • Besitz
- H Vorfahr
- I französisch: Sommer



Frau Welter vom Juwelier-Haus Deus überreicht Manfred Seidlitz den Gewinn aus unserem November-Rätsel - eine Uhr im Wert von 100 DM.

Foto: Heinz Wernicke

Einsendungen dieses Mal 3 Bücher aus Klaus Meises Bücher-Schatzkiste: „Das Kirchspiel Ochsenwerder“ und 2 mittelalterliche Kriminalromane.

Und hier die Gewinner vom Dezember: Auf je ein Grünkohlessen im „Wilhelmsburger Hof“ können sich freuen: Heinrich Hagenah sowie Jens und Barbara Jacobs. Das Lösungswort hieß „Wüstenschiff“ - aber zugegeben: Es war sehr schwierig. Das richtig ausgefüllte Rätsel drucken WIR für Euch deshalb hier noch einmal ab.

### Lecker - lecker....

Nach längerer Pause wollen WIR wieder regelmäßig Rezepte für leckere und originelle Sachen bringen. Wer ein schönes, selbst erprobtes Rezept hat: Her damit!

Heute - von Ursula Otilie - zwei Vorschläge für

### Faschingsgebäck:

#### Verdrehte Jungs

Zutaten: 3 Eier, 125 g Zucker, 250 g Mehl, 1 Prise Salz, 60 g Butter, Ausbackfett.

Alles zu einem glatten Teig verarbeiten, dünn ausrollen und Rechtecke (ca. 4 x 6 cm) ausschneiden. In die Mitten jeweils einen Schlitz rädeln und 2 Ecken durchziehen.

Das Fett erhitzen; es hat die richtige Temperatur, wenn sich an einem Kochlöffel Perlen bilden. Die „verdrehten Jungs“ ausbacken und anschließend mit Zucker bestreuen.

#### Purzel:

Zutaten (für ca. 50 Stück): 500 g Mehl, 3 Eier, je 1 Tasse Zucker und Milch, 1 Eßlöffel Butter, Ausbackfett.

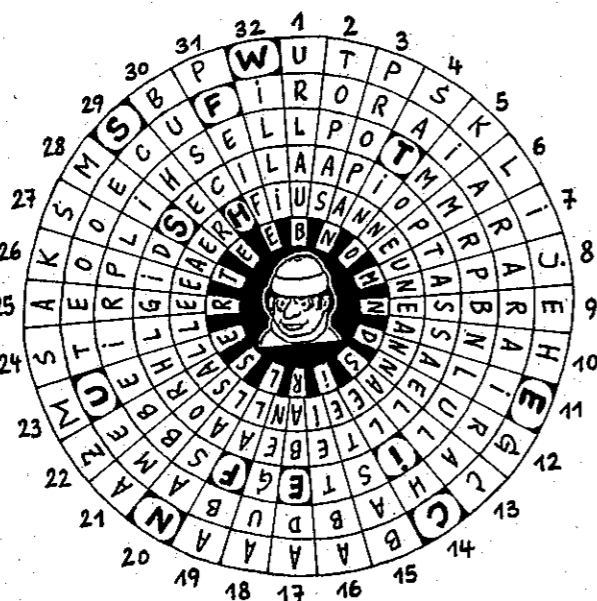
Alles zu einem Rührteig verarbeiten. Fett erhitzen, teelöffelweise kleine Teigbällchen hineingeben und goldgelb backen. Anschließend sofort in Zucker wälzen.

Die Purzel schmecken auch noch nach 2 bis 3 Tagen ... falls wirklich noch welche übrig sind!

Guten Appetit und Willi Ahoi!

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1				L		A			
2				A		P			
3	M	A	U	G	K	O	R	B	
4				H					
5				S					A
6				A					H
7				S		H			N
8						A			
9	N	A	G	E	L	B	L	E	T
10				S	K	L			

Wenn das Kreuzworträtsel richtig gelöst ist, ergibt sich aus den Buchstaben in den Kreisfeldern der Name eines früheren Bau-Senators. Dieser Name wird gesucht! („Ch“ ist im Rätsel ein Buchstabe!). Das Lösungswort muß - auf Postkarte oder Zettel - bis zum 31.1. beim Wilhelmsburger Inselrundblick, p. Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH, angekommen sein - dann können Sie gewinnen: Verlost werden unter den richtigen



### Das Bananen-Prinzip

Kaufst Du Bananen oder Avocados vor der Reife, sind keine mehr übrig, wenn sie reif geworden wären. Kaufst Du sie reif, vergammeln sie, ehe sie gegessen werden.

Wintercheck für alle PKW zum Sonderpreis !!!

**Wir prüfen:**  
Bremsflüssigkeit, Scheibenbremsbeläge, Kühlerfrostschutz, Scheibenwaschanlage, Batterie, Reifenprofil und Luftdruck, Keilriemen sowie Beleuchtungstest und Scheinwerfer einstellen

für nur **DM 48,-**

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68



### Neue Kurse

Im Februar beginnen im Freizeithaus Kirchorf-Süd zwei neue Kurse:

„Bleib' rundum fit“ heißt es ab dem 3.2. montags von 18 bis 19 Uhr. Dieser Kurs mit Margit Hartlieb richtet sich an Frauen und Männer jeden Alters und kostet 24 DM (für 6 Abende) - aber bitte vorher anmelden (Tel. 750 73 53). Mitzubringen sind Turnschuhe, Sportkleidung und eine Matte.

Für Mädchen von 6 bis 9 Jahren gibt es ab dem 4.2. dienstags von 14.45 - 15.30 Uhr einen Kurs „Orientalischer Tanz“ mit Renata-Regina. Er dauert bis zum 11.3. und kostet 20 DM. Mitzubringen sind Schlappchen, ein Tuch und bequeme Kleidung.

## KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg  
Suchtberatung

Weimarer Straße 83-85

### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 10.00 - 19.00 Uhr  
TEL: (040) 75 16 20/29

### Einwanderersprachkurse für Frauen und Mädchen beim Internationalen Treffpunkt

(at) Der „Internationale Treffpunkt für Frauen und Mädchen in Wilhelmsburg e.V.“ will Sprachkurse für Anfängerinnen in Spanisch und Türkisch anbieten. Frauen und Mädchen, die daran Interesse haben, können sich beim Int. Treffpunkt, Thielenstr. 3 a, 21109 HH (Tel. 754 18 40, Mo. bis Fr., 10 - 18 Uhr) anmelden.

Ein erstes Treffen - um die Kurstermine abzusprechen - findet am 19.2., 17 Uhr, dort statt.

Die Kurse sollen mind. 10 Abende umfassen und werden 20 DM (ermäßigt: 15 DM) kosten.

**UMWELT** entlasten durch  
Wartungsdienst ☎ 75 12 77  
**ARNOLD RUCKERT**  
Heizungstechnik • Not- u. Störungsdienst  
21107 Hamburg, Schmidts Breite 19  
Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.  
**Wärme nach Maß erdgas**

### Ab Februar neue Kurse bei HARALT

HARALT, das Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule, bringt zur Zeit sein neues Programm Februar - Mai heraus. Eine Fülle von Kursen wird neu beginnen, eine Liste finden Sie unten. Weitere Einzelveranstaltungen wie Dia-Vorträge, eine Besichtigung zum Thema „Wohnen im Alter“, eine Exkursion und ein Seminar finden Sie unter „Termine“ regelmäßig im Wilhelmsburger Inselrundblick.

Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie uns an oder kommen sie vorbei; sie finden uns im Oberstufengebäude des Gymnasiums Kirchorf-Wilhelmsburg, Krieterstr. 5 (Tel. 7543769, Fax 7545178). Unsere Bürozeiten: Mo. bis Do., 9 - 12 und 13 - 16 Uhr.

Außerdem werden unsere Programme zur Zeit verteilt in Wilhelmsburger Institutionen sowie Apotheken und Arztpraxen für Sie ausliegen. In ihnen finden Sie alle Angaben zu den Kursen: Termine, Beginn, Kosten... Übrigens: Überwiegend sind die Kurse selbstorganisiert und kostenfrei!

Elke Wichmann  
für das HARALT-Team

Und hier die Inhalte unseres Kursprogramms:

**Bewegung mit Musik** - Gymnastische Übungen, die die Beweglichkeit des Körpers fördern und erhalten.

**Singen** - auch ohne Notenkenntnisse.  
**Spiele- und Schachnachmittag** - Das Spielen wieder entdecken.

**Theaterwerkstatt** - Es ist nie zu spät, Theater zu spielen. Erweitern Sie Ihre Ausdrucksfähigkeit und erleben Sie sich in kleineren und größeren Rollen.

**Malen: Aquarell - Naß in Naß** - Malkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Kreatives Werken** mit Schere und Papier, Pinsel und Farbe, Nadel und Faden, Wolle und Seide, Lust und Laune.

**Gemeinsames Lesen** - Verschiedene Bühnenstücke aus verschiedenen Epochen werden mit verteilten Rollen gelesen und diskutiert.

Meine Gedanken zu Papier bringen -

ein Schreibkurs.  
**Erzählcafé** - Lebenserinnerungen aus Kindheit und Schulzeit werden ausgetauscht.

**Plattdütsche Rund** - Einfach mal wedder Platt snacken.

**Theatergruppe** - Nach eigener Auswahl werden Theaterstücke besucht und inhaltlich vorbereitet.

**Gedächtnistraining** für Anfänger. Nach der Methode von Frau Dr. Stengel wird mit Übungen in der Gruppe auf spielerische Weise das Gehirn zu mehr Konzentration angeregt.

**Die neuen Freiheiten genießen** - Eigene Wunschvorstellungen und Träume können erforscht und verwirklicht werden.

**Qi Gong** - Mit einer alten chinesischen Gesundheitsübung sich selbst den Raum für Erholung, Entspannung und Erfrischung schaffen.

**Älterwerden mit Freude** - Mein Leben gestalten - mit kleinen und großen Freuden - allein oder mit anderen. Ein Gesprächskreis für Frauen.

**Gesellschaft und Politik** - Die Themen wählt sich die Gruppe selbst.

**Was ist humanistische Bildung?** - Ein Gesprächskreis für alle, die sich für Gedanken zur Philosophie und Religion interessieren.

**Latein I** - mit Freude und ohne Streß wird in dieser Gruppe (wieder) Latein eingeübt.

### Biete - Suche

Der Kegelerverein „He kippt“ sucht **Keglerinnen und Kegler!** Unser Termin: donnerstags 10 - 12 Uhr im Bürgerhaus. Wer mitmachen will, melde sich bei Heinrich (Tel. 753 49 43) oder komme einfach auf die Kegelbahn.

### PC-KAUF-BERATUNG

Dirk Holm

Computersysteme mit hochwertigen Qualitätskomponenten nach Ihren Anforderungen gefertigt.

**Schnell, stark, preiswert!**

Dazu empfehlen wir Monitore von Nokia + Mitsubishi.

Fragen Sie nach einem Angebot!

Tel + Fax : 752 88 56

eMail : holmdata@aol.com

Lieferung nur auf Bestellung!  
Kein Ladenverkauf!

## Die Eberesche

Die Vogelbeere, auch Eberesche, Quit-schenboom (plattdeutsch) oder Sorbus aucuparia (lateinisch) genannt, wurde zum Baum des Jahres 1997 gewählt. Es handelt sich um einen kleinen Baum mit unpaarig gefiederten Blättern, der wie Schlehe, Birne und Apfel zur Pflanzenfamilie der Rosengewächse gehört. Die kleinen, schmutzig-weißen Einzelblüten, die in Doldenrispen zusammenstehen, zeigen die charakteristischen Merkmale der Rosengewächse: 5 Kelchblätter, 5 Blütenblätter sowie zahlreiche Staubfäden umgeben die Stempel in der Blütenmitte. Ihr etwas unangenehmer fischartiger Geruch lockt vor allem Fliegen und Käfer an. Schneidet man die roten, kugeligen Früchte durch, findet man meist 3 Kerne in dem saftigen Fruchtfleisch.

Über die Giftigkeit der Vogelbeeren existieren viele Gerüchte. Roh gegessen, können Kinder und empfindliche Personen Magen- und Darmverstimmungen bekommen, aber zu Marmelade oder Kompott gekocht, kann man die Vitamin-C-reichen Früchte unbesorgt genießen.

Andere Inhaltsstoffe der Früchte sind Sorbinsäure und Sorbit, deren Namen sich von "Sorbus", der wissenschaftlichen Gattungsbezeichnung der Vogelbeere, ableiten. Sorbinsäure verhindert den Wuchs von Mikroorganismen, besonders den von Schimmelpilzen und ist für den Menschen ungefährlich. Daher werden Sorbinsäure und ihre Salze als Konservierungsmittel genutzt, man kann es an den Aufdrucken (EG-Nummern: E 200-203) auf Backwaren, Fisch- und Fleischsalaten, Zitronensaft etc. ablesen.

Sorbit ist aus unseren Lebensmitteln nicht mehr wegzudenken: zuckerfreie Kaugummis, Halstabletten und Nahrungsmittel der Diabetiker-Diät enthalten den schwach süß schmeckenden Zuckeraustauschstoff. Der Blutzucker-gehalt wird durch Sorbit nicht wesentlich beeinflusst und die Mundbakterien

können aus Sorbit keine Säuren bilden, die Karies fördern. Heute werden Sorbit und Sorbinsäure industriell hergestellt und nicht mehr aus Früchten der Vogelbeere gewonnen.

Hinsichtlich des Bodens und des Klimas ist die Vogelbeere wenig anspruchsvoll, wir finden sie in unserem Gebiet auf trockenem Sandboden in der Geest ebenso wie im feuchten Auenwald an der Elbe. Wegen ihres Laubes, der weißen Blüten im Mai/Juni und ihrer roten Fruchtstände im September wird sie außerdem als Zierstrauch gepflanzt.

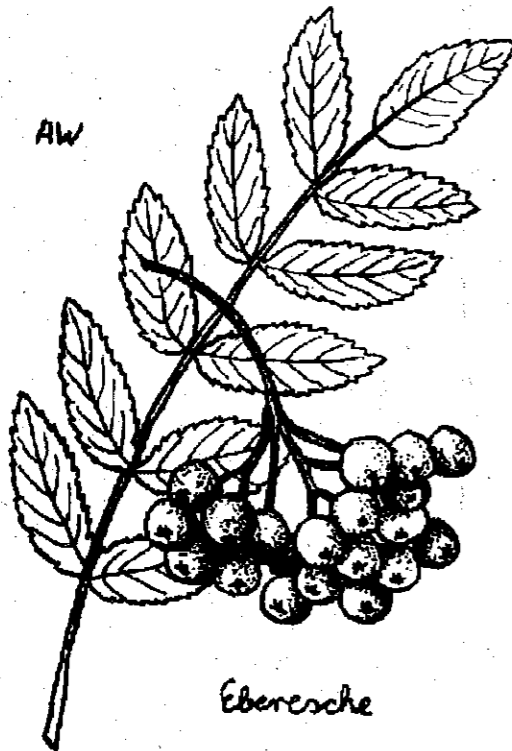
Leider bevorzugen manche Gartenbauämter und viele private Gärtner "Exoten": ostasiatische Kartoffelrose, chilenische Scheinbuche oder Nadelgehölze unterschiedlichster Herkunft etc.

Aus ökologischer Sicht ist es jedoch sinnvoller, einheimische Arten, wie z.B. die Eberesche anzupflanzen. Dies belegt auch eine Studie britischer Biologen, die untersucht haben, wieviel Insektenarten an verschiedenen Bäumen leben: Rotbuche: 98, Eberesche: 58, Roßkastanie: 9, Robinie: 2. Diese 4 Beispiele aus einer längeren Liste zeigen deutlich, daß die vom Menschen

eingeführten Gehölze, Roßkastanie und Robinie, nur wenigen Insektenarten einen Lebensraum bieten, während erheblich mehr Insekten die einheimische Rotbuche und Eberesche besiedeln. Insekten sind selbst wichtige Glieder in den Nahrungsketten, da sie die Nahrungsgrundlage für insektenfressende Tiere (Vögel, Fledermäuse, Eidechsen, Kröten etc.) bilden. Wenn wir die Artenvielfalt der Tiere fördern wollen, müssen mehr einheimische Pflanzen angebaut werden. Im Fall der Eberesche kommt noch hinzu, daß Vögel und Eichhörnchen die Früchte gern fressen.

Dieter Wiedemann

Zeichnung: Anna-Marie Wiedemann



Eberesche

**Mode-Eck**  
**Sunda Waldeck**

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

**Damen- und Herrenmoden**  
- top-aktuell -  
**Für Damen: Größen 34-54**  
**Typgerechte Farbanalyse**

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541449

## Neues Kursprogramm der Elternschule Wilhelmsburg

An den bekannten Stellen liegt seit kurzem wieder das gelbe Heftchen der Elternschule Wilhelmsburg aus, mit allen Informationen über das neue Programm. Anmeldungen zu den Kursen werden unter der Tel.-Nr. 753 46 14 erbeten oder schriftlich. Regelmäßige Termine finden Sie unter „TIPS“ auf Seite 18. Hier eine Übersicht über die Kurse:

**Babymassage und Gymnastik** für Eltern mit Säuglingen von 3 - 6 Monaten (27.1. - 3.3., Mo., 9.30 Uhr; Kursgebühr: 15 DM).

**Eltern-Kind-Turnen** - Gemeinsames Singen, Spielen, Tanzen und Turnen (27.1. - 17.3., Mo., 15 - 15.45 und 16 - 16.45 Uhr; Kursgebühr: 15 DM).

**Vorbereitung auf die Geburt** für Paare und Frauen - mit Säuglingspflege. (28.1. - 11.3., Di., 19.30 Uhr). Die meisten Krankenkassen erstatten die Kursgebühr! Anmeldung auch bei Diana Lührs (Tel. 04752-7534).

**Bewegung, Tanz und Entspannung.** (28.1. - 4.3., Di., 19.30 Uhr in der Turnhalle der Schule Zeidlerstraße; Kursgebühr: 18 DM).

**Profit Neujahr!**  
**Nintendo und Sega Spiele**  
zu **Sturz-Preisen**  
-nur solange Vorrat reicht-

**IHR SPEZIALIST FÜR**

**rubber** **SONY**  
VIDEO-TV-FOTO

An der S-Bahn im EKZ Wilhelmsburg  
Wilh.-Strauß-Weg 6 · 21109 Hamburg  
Tel.: 040-754 20 00

## Nein zur Elbvertiefung

Im Wasserhaushaltsgesetz lautet § 31 Abs. 1: "Die Herstellung, Beseitigung oder wesentliche Umgestaltung eines Gewässers oder seiner Ufer (Ausbau) bedarf der vorherigen Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens... Ein Ausbau kann ohne vorherige Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens genehmigt werden, wenn mit Einwendungen nicht zu rechnen ist.

Es sei den SPD-Politikern Voscherau, Schröder und Simonis unbenommen, bevorzugt großen Reedern und Hafenternehmern durch die Vertiefung der Elbe gefällig zu sein, indem sie keine Einwendungen erheben. Andere werden das jedoch reichlich tun, nämlich die Sportsegler, Naturschutzverbände, Deichverbände und Elbfischer. Hoffen letztere doch, die Schadstoffe würden weit genug reduziert, um Fische wieder auf den Markt zu bringen, so sehen sie die Fanggründe in Zukunft gesperrt, als "Ausgleich" für die Container-Rennbahn.

Wasserhaushaltsgesetz § 41 Abs. 1 Nr. 11 lautet: "Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig einen Ausbau ohne einen nach § 31 Abs. 1 festgestellten Plan vornimmt oder bei dem Ausbau vom Plan abweicht."

Die obersten Beamten der Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben am 11.12.1996 vorweg das von ihnen gewünschte Ergebnis des Planfeststellungsverfahrens als beschlossene Sache erklärt, ohne daß alle Umweltverträglichkeitsuntersuchungen vorliegen, und ohne daß sie (und ihre Behörden) die Einwände der BürgerInnen gehört und abgewogen haben. So beugen sie das Recht, statt es vorbildlich zu vollziehen. Von Bürgermeister Voscherau und aus dem Amt für Strom- und Hafenbau wurden Überlegungen

laut, vor dem Planfeststellungsbeschuß mit der Baggerei anzufangen. Der Förderkreis Rettet die Elbe e.V. wird mit allen politischen und rechtlichen Mitteln dafür kämpfen, die Elbe als naturnahes Gewässer zu erhalten bzw. wiederherzustellen, das von allen Menschen gerecht und nachhaltig genutzt werden kann.

Dr. Klaus Baumgardt  
für den Förderkreis  
"Rettet die Elbe" e.V.

## Wilhelmsburger Straßennamen

Die Grotestraße hat ihren Namen von dem Adels-Geschlecht der Groten, das von 1361 bis 1672 den größten Teil der Insel besaß. Innerhalb kurzer Zeit deichten sie das Stübenhofer Feld, Jenerseite mit dem nördlichen Teil des Siedenfeldes, das Neue Feld und das Schöne Feld ein.

Westlich der Rotenhäuser Straße und östlich der Grotestraße lag der erste Grotenhof, der wohl als erstes Gebäude rote Ziegelsteine hatte im Gegensatz zu den üblichen Häusern der Bauern, die aus Lehm und Weidengeflecht gebaut waren und grau sahen. So mag der Name "Rote Haus" entstanden sein. Beim Bau der früheren Palmfabrik "Schlink" wurden auf der alten Grotenwurt noch Trümmerreste der alten Gebäude gefunden.

Vor 1927 hieß die Grotestraße Marienstraße, damals benannt nach der Ehefrau des Bauunternehmers Wilhelm Zeyn, der die ersten Häuser an dieser Straße baute.

Der Broschüre: "Wilhelmsburger Straßen im Wandel der Zeit" von Hermann Keesenberg entnommen.



## Wilhelmsburger Wut

Ja, genauso haben wir - die täglichen Benutzer des 34er-Busses - bei der Meldung in einer Tageszeitung am 4.12.1996 reagiert.

Eine Entscheidung gegen den 34er Schnellbus von und nach Wilhelmsburg/Kirchdorf-Süd werden wir nicht hinnehmen können und wollen. Wir werden schon vor einer Entscheidung des HVV aktiv werden und bei den Fahrgästen (GÄSTE - sind wir das noch?) eine Umfrage starten und Unterschriften sammeln.

Zu diesen Fahrgästen zählen nicht nur Berufstätige sondern auch Senioren, Rentner, Mütter und Väter mit Kleinkindern und dazugehörigem Kinderwagen, Schwerbehinderte und Rollstuhlfahrer, die dringend auf diesen Bus angewiesen sind, oft auch auf den Bus ab 21 Uhr

abends - da geht aber nichts mehr; der letzte Bus fährt 21.01 Uhr ab Mönckebergstraße.

Das heißt: kein Kino, kein Theaterbesuch ist mehr möglich für z.B. Rollstuhlfahrer und Behinderte. Am S-Bahnhof

Veddel (Umsteige-station für den 155er-Bus) gibt es keinen Fahrstuhl und nur auf einer Seite eine Rolltreppe (nur aufwärts)! Am S-Bahnhof Wilhelmsburg streikt der Fahrstuhl nur zu oft und die Rolltreppe ist meistens eine Standtreppe. Und wer nicht schnell genug die Treppe hinunterkommt, hat den Bus sowieso verpaßt.

Ob die Verantwortlichen vom HVV sich jemals vor Ort die Situation angesehen haben ??? Sicher nicht, nur statistische Zahlen und der Profit zählen. Warum fragt der HVV nicht seine Fahrgäste/Abonnenten, die gerne bereit sind, für diese Fahrt auch etwas mehr zu bezahlen?

Claudia Roszak und Agnes Nau

**Au Weia, er muß zum TÜV!**

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gib's bei uns.

Wir sind DEKRA Stützpunkt: Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier. Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei!).

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
**Vogelhüttendeich 66-68**

**Glaserei VOLKER BURMEISTER**  
Bau-Reparaturverglasungen

Bilder + Spiegel + Glasverkauf  
Möbelgläser + Schrankscheiben  
Glasschleiferei · Fenster + Türen

Vogelhüttendeich 24      Tel. 040-75 86 92  
21107 Hamburg      Fax 040-75 70 66

## Beirat für Stadtteilentwicklung

(at) Am 6. Januar setzte der vom Ortsausschuß eingesetzte Beirat seine erste Sitzung fort, die im Dezember aus Zeitgründen abgebrochen werden mußte. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war noch offen: das Arbeitsprogramm für das laufende Jahr - und nach der bisherigen Beschlußfassung auch das einzige Jahr, in dem der Beirat existieren soll. Aber schnell zeigte sich in der Diskussion, daß es nahezu unmöglich ist, das anstehende Pensum in der Zeit bis zum September zu bewältigen, erst recht nicht, wenn auch aktuelle Themen aufgegriffen und behandelt sein wollen. Und daß das unumgänglich ist, wenn sich der Beirat in seiner Funktion ernst nimmt, darin waren sich fast alle einig. 2 aktuelle Themen nahmen daher auch gleich breiten Raum ein, obwohl sie eigentlich in der nächsten Sitzung erst richtig behandelt werden sollen: die Umgestaltung des Stübenplatzes (- die zumindest in Wilhelmsburg offensichtlich niemand so recht will!) und die Reduzierung der Grünausweisungen zugunsten von Gewerbe im Flächennutzungsplan im Bereich Georgswerder (- die auch außer der Senatskommission niemand will!). Am 27.1. sollen diese beiden Punkte - bis dahin durch jeweils eine Arbeitsgruppe vorbereitet - behandelt werden und außerdem noch der erste Komplex des Jahresprogramms: Imageverbesserung für Wilhelmsburg. Henri Husmann führte zügig durch die Tagesordnung, alle waren interessiert bei der Sache - so muß es weitergehen!

## Nüchtern fahren - Don't drive drunk

Neues Info-Material der DAK gegen Alkohol am Steuer

(at) Gemeinsam fahren, ein Konzert besuchen oder in die nächste Disko fahren, das ist bei Jugendlichen angesagt. Doch am Ende einer langen Nacht stellt sich die Frage: "Wer ist nüchtern, wer fährt nach Hause"? Zu oft wird hier die falsche Antwort gegeben. 1994 waren rund 40.700 Personen unter Alkoholeinfluß an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschäden beteiligt. Davon waren 26 % zwischen 18 und 25 Jahre alt, weitere 34 % gehörten zur Gruppe der 25- bis 34-jährigen. Die DAK hat jetzt neue Materialien zum Thema "Alkohol am Steuer" herausgegeben. "Wir wollen den Jugendlichen auf unterhaltsame Art und Weise Alternativen zum angetrunkenen Fahren aufzeigen", sagt Hansgeorg Volkmann, Bezirksgeschäftsführer der DAK in Harburg zum Ziel der Aktion. Ein Faltblatt enthält Tips und Fakten zum Thema, ein Rätsel, einen Verlosungscoupon für ein T-Shirt mit dem Logo der Kampagne und einen herausdrückbaren Chip mit der Empfehlung, vor der Party auszulosen, wer fährt oder die Heimfahrt organisiert. Für Schulparkys, Konzerte und Diskotheken stehen Aktionsbanner mit dem Motto "Don't drive drunk" bereit. Denn: die nächste Fete kommt bestimmt. Die Materialien bekommt man über jede DAK-Geschäftsstelle.

**ARAZ** Dipl.-Ing. A. Hadjiiloo  
**Autozubehör & Ersatzteile**  
 für LKW + PKW  
 Abschleppdienst - Kfz-Werkstatt  
 AU - ASU - TÜV  
 Gebrauchtwagen - An- und Verkauf  
 Vogelhüttendeich 72, 21107 HH  
 Werkstatt u. Geschäft: Tel. 753 24 39  
 und 04154-81768; Fax 753 14 49



## Adventsfest beim Reitverein

(Mei) Zum 1. Advent am 1.12.1996 veranstaltete der Reit- und Fahrverein wieder ein vorweihnachtliches Fest. Besonders Anja Binek und Sabine Hägewald hatten sich um seinen Ablauf gekümmert.



Foto: Klaus Meise

Vor der eigentlichen Veranstaltung zogen 12 junge Reiterinnen in weihnachtlichen Kostümen mit der Weihnachtsmann-Kutsche, gezogen von Pony Lukas, durch Kirchdorf - vorne gesichert durch ein Polizeifahrzeug, hinten durch einen privaten PKW. Dann fand in und am Clubhaus des Vereins ein kleiner Flohmarkt statt; es wurde Glühwein und heißer Kakao ausgeschenkt und besonders die Gulaschsuppe fand großen Zuspruch, aber auch das beliebte Glücksrad drehte sich ununterbrochen. Nachmittags vollgierten die Jüngsten in Nikolauskostümen und labten sich danach an selbstgebackenen Keksen, an denen sie vormittags noch mit reichlich Mehl zu tun hatten, wie auf dem Foto zu sehen ist. Zweimal kam für die Kleinen der Weihnachtsmann, bevor das Adventsfest um 18 Uhr zu Ende war.

## "Von Milch-wirtschaft und Müllskandalen"

**GESCHICHTS WERKSTATT WILHELMSBURG**

### Diavortrag über 325 Jahre Wilhelmsburg

Als Auftakt zum Jubiläumsjahr der Namengebung Wilhelmsburgs lädt die Geschichtswerkstatt zu einem Lichtbildervortrag in die Räume der Honigfabrik, Industriestr. 152-131 (2. Etage) ein, und zwar **Freitag, 31.1., um 17 Uhr**. Chronologisch geordnet wird ein Gesamtüberblick über die facettenreiche Vergangenheit der Elbinsel gegeben. Anhand vieler - teilweise bisher unveröffentlichter - historischer Fotografien spannt sich der Bogen von den ersten Eindeichungen bis hin zum hartnäckigen Widerstand gegen die geplante Müllverbrennungsanlage. Dabei konzentriert sich der Blick - gemäß den Arbeitsfeldern der Geschichtswerkstatt - auf die Geschichte der letzten 100 Jahre: Industrialisierung, Stadtwerdung, Wohnungsbau, Faschismus/Krieg und Sturmflut sind die Schwerpunkte des Vortrags. Die Dias wurden zusammengestellt aus dem Bestand des Bilderspeichers der Geschichtswerkstatt, der Sammlung Driehel und ergänzt durch Material aus der gängigen Wilhelmsburg-Literatur. Die Veranstaltung dauert etwa 70 Minuten, der Unkostenbeitrag beträgt 3,- DM.

teilentwicklung und das starke Heimatgefühl der ehemaligen NeuhöferInnen. Ein erster Diavortrag über Neuhof lockte 100 Neugierige an und überzeugte uns davon, das richtige Thema getroffen zu haben. Über Zeitungartikel, Stadtrundgänge und Aufrufe zur Mitarbeit gelang es uns, viele ehemalige BewohnerInnen zu interessieren. Mit Hilfe ehemaliger Neuhöfer Vereine, durch Zeitzeugenbefragung und Recherche im Staatsarchiv sammelten wir Material für Buch und Ausstellung. Die Ausstellungseröffnung und Buchvorstellung wurde zu einem großen Wiedersehenstreffen ehemaliger NeuhöferInnen.

**Wir:** Sicher gibt es viel Interesse an Eurem Material. Wie kann man es benutzen und wer hat Zugang?

**Margret Markert:** Es gibt den Bilderspeicher, das gemeinsame Fotoarchiv der Hamburger Geschichtswerkstätten, in dem momentan ca. 500

historische Fotos aus Wilhelmsburg mit Bildbeschreibung archiviert sind. Diese Fotos können von allen Interessierten eingesehen und ausgeliehen werden. Im Aufbau ist ein Archiv mit Büchern, Dokumenten und geographischen Karten zu den Themen Stadtwerdung Wilhelmsburgs, Architektur, Wohnungsbau, Industriegeschichte, Vereine und Arbeiterbewegung. Wir beraten Gruppen, die zu geschichtlichen Themen arbeiten, wie Schulklassen, Projektgruppen, Studentengruppen der TU und Uni Hamburg. Gegenwärtig besuchen uns vor allem ArchitekturstudentInnen, die sich in Seminaren mit Wilhelmsburgs zukünftiger Stadtteilentwicklung beschäftigen.

**WIR:** Wer finanziert die Geschichtswerkstatt?

**Margret Markert:** Die Geschichts-

werkstatt erhält einen jährlichen Zuschuß aus dem Geschichtswerkstattentat der Kulturbehörde Hamburg. Darüber hinaus erzielen wir Einnahmen durch Spenden und durch den Verkauf unserer Bücher. Mit dem Zuschuß der Kulturbehörde wird die laufende Arbeit finanziert, für alle größeren Projekte sind wir auf zusätzliche Mittel wie Firmenspenden oder bezirkliche Sondermittel angewiesen.

**WIR:** Welche neuen Themenschwerpunkte wird es in der Zukunft geben und wer wird daran beteiligt?

**Margret Markert:** Gegenwärtig beschäftigen uns zwei Themen: Geschichte der Fährstraße: Dieses Projekt ist als Strassenaktion geplant, in der die BewohnerInnen mit der Geschichte ihrer Straße konfrontiert werden. Am Beispiel der Fährstraße soll die Geschichte des Reiherstiegviertels lebendig werden. Das zweite Thema: "Frauen in der

Geschichte Wilhelmsburgs - Wilhelmsburg in den Lebensgeschichten von Frauen": Hierzu hat sich eine Gruppe zusammengefunden, die sich seit November 1996 trifft. Im Wechsel sollen individuelle Lebensgeschichten und Stadtteilgeschichte in Augenschein genommen werden.

**WIR** wünschen Euch immer neue Ideen zur Aufarbeitung der Geschichte und bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Ursula Ottilie.

**Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein ?**  
 Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!  
 > Glasbruch-Sofortmontage  
 > Alle gängigen Scheiben am Lager  
 > Schadenabwicklung von A - Z  
 > 5 Jahre Garantie  
**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
**Vogelhüttendeich 66-68**

### 35 Jahre danach ...

Unter diesem Titel zeigt das Bürgerhaus Wilhelmsburg vom 12. 2. bis zum 7.3. eine Ausstellung über die Sturmflut von 1962, mit bislang unveröffentlichten Bildern aus Privatbesitz, Dokumenten und Video-Aufnahmen. Die Ausstellung wird am Dienstag, d. 12.2., um 19 Uhr eröffnet.

**Rolf Meerkötter**  
 Bier-, Wein- und Faßbierdepot  
**ZAPFANLAGEN-VERLEIH**  
 für 30 + 50 Liter Bierfässer.  
 - Kühlung + Druck -  
**Faßbier: Astra - Warsteiner vorrätig!**  
 Neuhöfer Straße 7 (Bunker)  
 21107 Hamburg, Telefon 75 87 01

**Spielen Basteln Schenken**  
 Ingeburg Kiesewetter  
 Fährstr. 69  
 21107 Hamburg  
 Tel. 756 65 136 / Fax 756 65 137  
 Geöffnet haben wir Mo., Di., Do. u. Fr.:  
 10 - 13.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr;  
 Mi.: 10 - 13.30 Uhr - Sa.: 10 - 13 Uhr  
 Die Idee von Eddi, dem Teddy: Ein Geschenk-Gutschein !

**Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg**  
 Mengestr. 20, 21107 HH  
 Tel. 7534507  
 Täglich wechselnder Mittagstisch - 8,50 DM  
 \*\*\*\*  
 Gerne richten wir Ihre Familienfeier aus!  
 Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr,  
 Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Im Gespräch mit ....

Im Oktober und November 1995 führten WIR ein Gespräch mit der Honigfabrik, in dem auch über die Geschichtswerkstatt gesprochen wurde. Da hier eine ganz wichtige kulturelle Arbeit für den Stadtteil geleistet wird, vertiefen WIR in dieser Ausgabe das Gespräch und unterhalten uns mit Margret Markert von der...

# GESCHICHTS WERKSTATT WILHELMSBURG

**WIR:** Aufzuarbeiten, „wie Menschen einer bestimmten Region Geschichte real erlebt haben“, so beschrieb Bettine Westermann von der Honigfabrik die Arbeit der Geschichtswerkstatt. Kannst Du noch einmal in Erinnerung bringen, was eine Geschichtswerkstatt ist?

**Margret Markert:** Geschichtswerkstätten gibt es bundesweit seit Anfang der 80er Jahre. Der Entstehungsanlaß war in vielen Fällen der 50. Jahrestag der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933. Unter dem Motto "Grabe, wo du stehst" wurde begonnen - auf die jeweilige Stadt oder Region bezogen - die faschistische Vergangenheit aufzuarbeiten. Überall bildeten sich Gruppen von Profi- und LaienhistorikerInnen, die sich zum Ziel machten, die Alltagsgeschichte, die Geschichte der sogenannten kleinen Leute, zu erforschen. Über diesen Zugang lassen sich Machtstrukturen in der Gesellschaft aufzeigen.

**WIR:** Welche grundlegenden Unterschiede gibt es zum Museum der Elbinsel, in dem ja auch deutlich wird, wie die Menschen in den vergangenen Jahrhunderten hier gelebt haben?

**Margret Markert:** Wir sind kein Museum im herkömmlichen Sinn, in der Geschichtswerkstatt gibt es keine Dauerausstellung, sondern wechselnde Ausstellungen zu bestimmten Themenschwerpunkten. Unser Hauptinteresse gilt der jüngeren Geschichte Wilhelms-

burgs von der Industrialisierung bis heute. In der Arbeit werden aktuelle kulturelle und politische Debatten im Stadtteil aufgegriffen (beispielsweise Gedenkausstellung zum Jahrestag der Sturmflut mit einer Diskussion über Elbvertiefung, Sperrwerk und Deichschutz). Wir versuchen, Menschen aus dem Viertel in unsere Forschungsarbeit mit einzubeziehen und mit Aktionen außerhalb unserer Räume, die Neugier auf Stadtteilgeschichte zu wecken.

**WIR:** Ist die Unterbringung in der Honigfabrik ganz bewußt gewählt worden?

**Margret Markert:** Die Honigfabrik ist ein erhaltenswertes Industriedenkmal auf der Liste für den Denkmalschutz der historisch bedeutsamen Gebäude im Reiherviertel; daher paßt die Geschichtswerkstatt hier gut hinein. Der eigentliche Grund ist jedoch, daß die Honigfabrik mit der BI Rudolfstrasse 1988 ein gemeinsames Ausstellungsprojekt zum Thema Einwanderer gestaltet hatte. Das war sozusagen die Grundsteinlegung für die Beschäftigung mit Stadtteilgeschichte. Eine ABM-Stelle wurde eingeworben und bewilligt, die schließlich in eine feste Stelle umgewandelt wurde.

**WIR:** Dokumentationen, Ausstellungen, Aktionen im Stadtteil, all das macht viel Arbeit. Wer macht das?

**Margret Markert:** Wie eben gesagt, existiert eine feste Stelle, mein Arbeitsplatz. Seit Jahren arbeiten Torsten Meinicke und Hermann Westphal kontinuierlich mit mir zusammen. Darüber hinaus gibt es kleine Gruppen von Menschen, die sich jeweils zu den einzelnen Projekten zusammenfinden. Weiter gibt es den großen Kreis der in Wilhelmsburg an Stadtteilgeschichte Interessierten, deren Mitarbeit kann bestehen in -Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme zu Zeitzeugen,

- Bereitstellung von Dokumenten, Fotos, Erfahrungen und Wissen über bestimmte stadtteilgeschichtliche Ereignisse, - Teilnahme an Rundgängen und Führungen. Unter diesen Menschen sind viele, die nicht mehr hier wohnen, aber trotzdem ein waches Interesse für ihren Stadtteil bewahrt haben.

**WIR:** Kannst Du an konkreten Beispielen erläutern, was Ihr in der Geschichtswerkstatt macht?

**Margret Markert:** Neben den wechselnden Ausstellungen (Einwanderer, Bandonion-Orchester, NS-Zeit, Sturmflut, Neuhof, Frauengeschichte) veranstalten wir Stadtteilrundgänge, Barkassenfahrten und - von Zeit zu Zeit - Diavorträge. Auf Anfrage organisieren wir besondere historische Rundfahrten u. ä. für Gruppen, Firmen und Betriebsausflügler. Unser letztes großes Projekt hieß "Neuhof - das andere Hafenleben. Vom Verschwinden eines Ortes". Den Anstoß dazu gab Hermann Westphal, der sich sicher war, daß dieses Thema noch viele Menschen im Viertel interessiert. Wie wollten exemplarisch aufzeigen, wie eine ländliche Elbinsel zum Hafenviertel umgewandelt wird und schließlich dem Abriß zum Opfer fällt. Aktuelle Anknüpfungspunkte waren der Niedergang der Werftindustrie, die Debatte um die Hafenerweiterung, das Thema Urbanität und Stadt-

wir Stadtteilrundgänge, Barkassenfahrten und - von Zeit zu Zeit - Diavorträge. Auf Anfrage organisieren wir besondere historische Rundfahrten u. ä. für Gruppen, Firmen und Betriebsausflügler. Unser letztes großes Projekt hieß "Neuhof - das andere Hafenleben. Vom Verschwinden eines Ortes". Den Anstoß dazu gab Hermann Westphal, der sich sicher war, daß dieses Thema noch viele Menschen im Viertel interessiert. Wie wollten exemplarisch aufzeigen, wie eine ländliche Elbinsel zum Hafenviertel umgewandelt wird und schließlich dem Abriß zum Opfer fällt. Aktuelle Anknüpfungspunkte waren der Niedergang der Werftindustrie, die Debatte um die Hafenerweiterung, das Thema Urbanität und Stadt-

**Bodenkontakt minus 50%**

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
**Vogelhüttendeich 66-68**




**»Gaststätte Kupferkrug«**  
Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer

*Inh. Madelaine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

**Fischhaus Schumacher KG**  
Party-Service  
Fischplatten, kalte Buffets, Imbiss



Fährstraße 65  
21107 Hamburg

Telefon 75 89 90

## PRO FAMILIA sucht Räume

Derzeit provisorisch beim Schulärztlichen Dienst, Schwentnerring 3, untergekommen, sucht die PRO FAMILIA-Beratungsstelle Wilhelmsburg händeringend nach geeigneten Räumlichkeiten für ihre regelmäßige offene Sprechstunde dienstags 15 bis 18 Uhr. "Wir brauchen mindestens einen kleinen abschließbaren Raum, wo wir den gynäkologischen Stuhl aufstellen und unsere Unterlagen aufbewahren können, sowie einen Beratungsraum und ein Wartezimmer zur Mitbenutzung," beschreibt Beraterin Stefanie Lopez den Bedarf. Allerdings kann PRO FAMILIA "so gut wie keine Miete" zahlen. Bisher war PRO FAMILIA im Behörden-Bungalow am Rotenhäuser Damm 30 untergebracht, der kurzfristig wegen gefährlicher baulicher Mängel geräumt werden mußte. Die kleine Beratungsstelle mit drei nebenamtlichen Honorarkräften, einschließlich der Ärztin Eva Melichar, bietet Beratung zu Verhütung und Schwangerschaft sowie Pflichtberatung vor einem Schwangerschaftsabbruch. Für türkischsprachige Besucherinnen steht mit Aliye Yurtsever eine Dolmetscherin und Beraterin zur Verfügung.

Hanna Vollmer-Heitmann

## PRO-FAMILIA'NIN ACILEN BÜROYA İHTİYACI VAR !

Şimdilik, geçici olarak Wilhelmsburg, Schwentnerring 3 numaradaki Ana Çocuk sağlığı (Mütterberatung) bürosunda salı günleri 15.00 - 18.00 arasında

Frische, Freundlichkeit und Qualität bietet Ihnen Ihr »EDEKA MARKT« Hermann Järneke

**UNSERE SPEZIALITÄTEN**  
Feinkostplatten, kalte und heiße Braten, Präsentkörbe - nach Ihren Wünschen zusammengestellt



**EDEKA-MARKT**

Hinter der Dorfkirche 69  
21109 Hamburg  
Tel. 754 06 66



*E. Finngrebe*

Inhaber Christel Hinsch

**Raumgestaltung**  
Farben · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge  
eigene Fußboden-Verlegerei

Veringstr. 58 · 21107 Hamburg · Telefon 75 75 12  
**Besuchen Sie uns in unseren neuen Räumen !**

## Rückenprobleme?

(MG) Wie wäre es dann mit einem Besuch im Wilhelmsburger Schwimmbad? Ab Januar 1997 wird dort Rücken- und Stilschwimmen für Erwachsene angeboten.

Viele haben doch Probleme mit dem Rückenschwimmen, das die Ärzte immer bei Rückenleiden empfehlen. Dem wollen die Bademeister abhelfen und geben entsprechende Hinweise. Es können Schwimmkenntnisse vertieft werden, einige wollen vielleicht Sicherheit im Wasser gewinnen oder einfach andere Schwimmarten erlernen. Das vielseitige und gesundheitsfördernde Training unter fachkundiger Anleitung wird dienstags und donnerstags um 10.00 Uhr im Kombibad Wilhelmsburg angeboten. Die „Schnupperkarte“ kostet 12 DM, eine 8er-Karte 85 DM.

Außerdem bietet das Kombibad neu für die kalte Jahreszeit die "Club-Sauna" an. 7 Personen zahlen dann in der Sauna (90° C) für 2 Stunden nur DM 60,- incl. Schwimmbadbenutzung. Öffnungszeiten siehe unter "Tips" (Seite 19).

Am 12.2.1997 findet dann wieder - den ganzen Tag über - das tolle **Faschingsfest** statt, das besonders für die Kinder ein Heidenspaß ist (Unbedingt vormerken!).

Hanna Vollmer-Heitmann

*Blütereit*

**Floristik & Geschenke**  
Wohnraumaccessoires

☎ 040-7508806

Inh.: Martina Naefcke  
WEZ-Krieterstr. 18, 21109 Hamburg

**H.A.S.**  
**Bau-GmbH**  
 - Bauunternehmung -  
 Maurer- und Malerarbeiten  
 Trockenbau und Brandschutz  
 Putzen, Fugen, Estrich- und  
 Fliesenarbeiten  
 Vogelhüttendeich 72  
 Tel. Büro: 6780887 - Tel. + Fax 7531449  
 Handy-Tel.: 0172 98 34 475

DAS ANDERE LOKAL  
**Pianola**  
 CAFE  
 DRINKS SNACKS

Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,  
 an allen anderen Tagen  
 ab 15 Uhr geöffnet.  
 Inge & Willi Adomeit  
 Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH  
 Tel. 75 85 87

In unserem Lokal  
 „Die Außenmühle“: Jeden  
 Sonntag um 15 Uhr Tanztee!

**TAXI**  
**JASINSKI**  
**7 54 54 54**



Kranken- und  
 Dialysefahrten  
 Bestrahlungsfahrten



Mit mehreren Demonstrationen - wie hier im Januar 1962 - wurde die Forderung bekräftigt, den LKW-Verkehr in der Rotenhäuser Straße einzuschränken. Foto: Heinz Wernicke.

**Kurz und bündig**  
**Die Rotenhäuser Straße wurde für die Durchfahrt von LKW gesperrt**  
 (HW) Mit der Verengung der Fahrbahn unter der Reichsstraßen-Brücke auf 2 m wurde die Reihe von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten des Wilhelmsburger Westens vervollständigt. Dazu gehören auch der Ausbau der Rubbertstraße bis zum Vogelhüttendeich und die Verlegung des Zollamts. Damit wurde endlich den Forderungen der Anwohner nachgekommen. Besonders für die zahlreichen Schulkinder im Bereich der westlichen Rotenhäuser Straße wird die neue Verkehrsführung ein Sicherheitsgewinn sein.

**Gen-Soja**  
 (at) Die Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände (AgV) hat 163 Lebensmittelproduzenten in Deutschland befragt, ob sie Soja oder Sojaprodukte (z.B. Lezithin) als Rohstoffe für ihre Produktion verwenden, ob sie beabsichtigen, Produkte aus der gentechnisch behandelten, herbizidresistenten Sojabohne aus den USA zu verwenden, und wenn ja, ob sie diese klar mit einem entsprechenden Hinweis kennzeichnen werden, ggfls. auch ohne gesetzliche Verpflichtung. Bis zum 18.11.1996 hatten erst rund 30 % der Firmen geantwortet; etwa die Hälfte gab an, kein Soja zu verwenden, die anderen verwenden zwar Soja oder

Sojaprodukte, lehnten aber überwiegend Gen-Soja ab. Nur 7 Firmen gaben an, sich entsprechend bestehender oder zu erwartender gesetzlicher Regelungen zu verhalten. Die genaue Liste ist bei der AgV zu erhalten (Tel. 0228 - 64890; Fax 0228-644258).

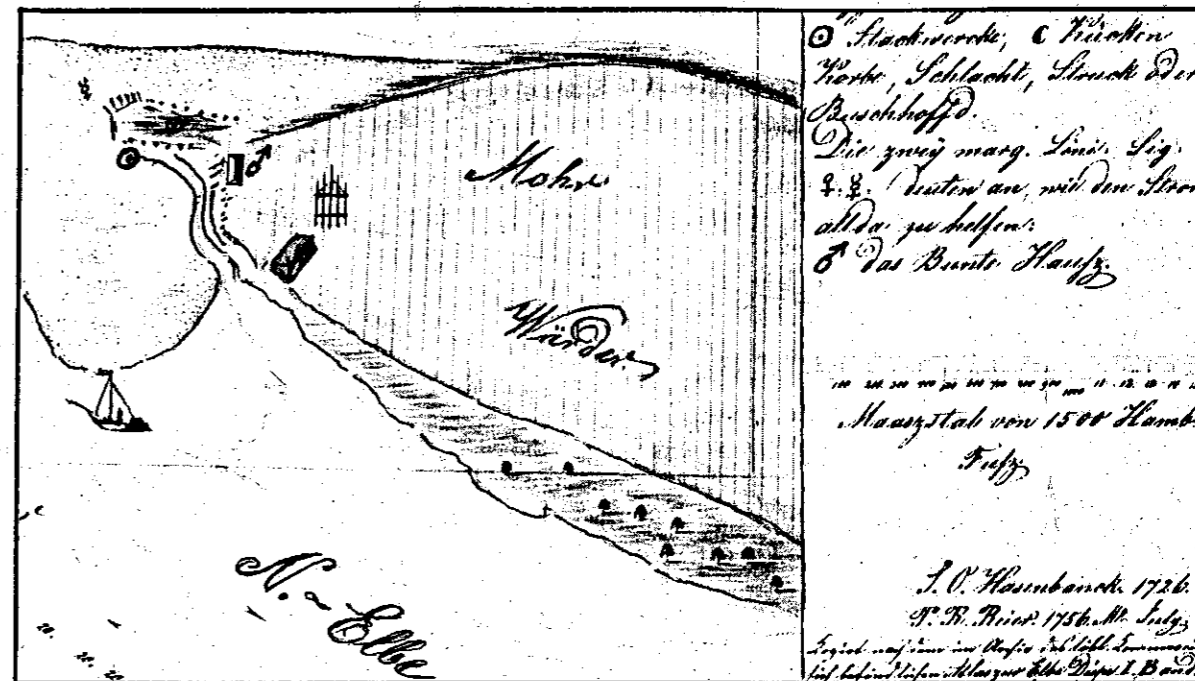
**Für weitere 3 Jahre STARTEN in Wilhelmsburg**  
 (at) Auch die nächsten 3 Jahre gibt es das Projekt STARTEN bei der Stiftung Berufliche Bildung in der Neuhöfer Str. 23. Es bietet Orientierungshilfen für einen beruflichen Neuanfang. Mitmachen kann jeder, der in Wilhelmsburg wohnt; die Teilnahme am Kurs ist kostenfrei, ein Einstieg jederzeit möglich. 1996 nahmen 149 TeilnehmerInnen an STARTEN teil, 60 % davon sind bis heute in Arbeit, Umschulung oder Fortbildung.

**Gute Nachrichten!**  
 Die Gaststätte „Zur Krone“  
 im Rotenhäuser Damm 43  
 ist wieder  
 geöffnet!  
 Wir freuen uns  
 begrüßen Sie  
 Täglich ab 10 Uhr geöffnet!

**Vom Bunten Hause auf Moorwerder**

(Mei) Der Wilhelmsburger Heimatforscher Hermann Keesenberg bezeichnete den Standort des Bunten Hauses noch an der Stelle des alten Hauses des Moorwerder Gemüsebauern Henry Buhr; der Heimatforscher Karl-Ernst Mittendorf (von Strom- und Hafenbau) fand jedoch beim Studium alter Karten von J. O. Hasenbank aus dem Jahr 1726 heraus, daß etwa 90 m südlich des Bauernhauses ein zweites Gebäude stand, das eindeutig als das Bunte Haus bezeichnet wird (siehe Abb.). Aus einer Kammereichnung vom 18.2.1852 geht hervor, daß 1751 vom Bunten Hause zum Ufer der Norderelbe noch ein Weg gebaut wurde, damit die Soldaten trockenen Fußes die Ewer erreichen konnten; dieser Weg ist von besagtem Gebäude eingezeichnet. Im Bunten Haus lebten ein Kommandant mit den Soldaten. Aus alten Schriftstücken ist ersichtlich, daß ein Kapitän Wohlers vom Bunten Hause auf dem Bunthäuser Sand Flächen gepachtet hatte, um dort mit ein paar Stück Vieh sein Einkommen aufzubessern. Im benachbarten Bauernhaus lebten Pächter, die von der Landwirtschaft, aber auch vom Handel mit Stackmaterial für die Stackmeisterei lebten. Zeitweise waren sie auch Vögte der Stadt Hamburg, der letzte Vogt war Hermann Cornelius Buhr, einer der Vorfahren der jetzt noch auf Moorwerder ansässigen Familie Buhr. In einer Hamburger Chronik von E. C. Schütt ist zu lesen, daß es zwischen dem 14. Januar und dem 28. März 1814 zu verlustreichen Kämpfen in Eppendorf, Hamm, Moorburg, Ochsenwerder und Moorwerder kam. Es war die Zeit, als die Russen gegen die französischen Besatzer unter Napoleon kämpften. Es wird überliefert, daß die Russen das Pächterhaus und das Bunte Haus in Brand schossen. Auf dem Bunthäuser Sand und am Moorwerder Osterdeich soll eine

französische Einheit gelegen haben, die die Russen von Ochsenwerder aus beschossen. Das Pächterhaus wurde 1815 wieder aufgebaut und stand bis zum Juli 1995; dann wurde es wegen der Deichverstärkungen abgerissen.



KARTENAUSSCHNITT / 0 STACKWERK - 0 das BUNTE HAUS (1726)

Inspektion fällig?  
 Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgaseinstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.  
 Max Bremer GmbH - 76 13 46  
 Vogelhüttendeich 66-68

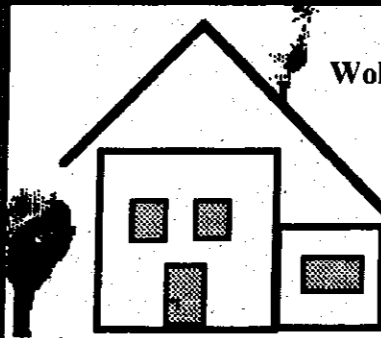
Anzeige:

**ECODOM:  
 Bauen für junge Familien**

Vor dem Hintergrund der in der Vergangenheit ständig steigenden Grundstückspreise war es mehr als überfällig, sich Gedanken zum Bauen zu machen; so bedeutete der Wunsch vieler junger Familien nach einem Eigenheim auch, sich mit Summen vertraut zu machen, die unbezahlbar schienen.

ECODOM-HAUS hat diese Situation nun geändert, indem man am Hausbau etwas anders machte, ohne zu Lasten der Wohnqualität zu gehen. Das Ergebnis sind 5 Bauweisen mit ca. 20 Typenvorschlägen zwischen DM 1650,- und DM 2100,- pro m<sup>2</sup> ab OK-Fundament, schlüsselfertig. Nähere Auskünfte erhalten Sie unter der angegebenen Adresse in der Anzeige unten.

Wollen Sie günstig bauen? **ECODOM HAUS**



Dann bauen Sie doch eines unserer ECODOM-Massiv-Fertighäuser. Bauen für junge Familien ab DM 1.650 / m<sup>2</sup> ab OK-Fundament (schlüsselfertig durch EL noch günstiger).  
**ECODOM-Haus**  
 Vertriebsrepräsentanz Nord,  
 Bremer Str. 38-40, 21073 HH  
 Tel. 766 41 21 - Fax 765 35 44



### "Es geht an's Eingemachte"

DAK: Sozialgesetze belasten Patienten und Versicherte

(at) Beitragsentlastungsgesetz, 1. GKV-Neuordnungsgesetz, 3. Stufe der Gesundheitsreform: Immer weniger Bürger überblicken noch die Vielzahl der Gesetze. Fest steht, daß mit den "Spargesetzen" in der Sozialversicherung seit Januar spürbare Mehrbelastungen auf die Versicherten der gesetzlichen Krankenkassen zukommen. Hansgeorg Volgmann, Bezirksgeschäftsführer der DAK in Harburg: "Fast jedem Dritten (31 %) scheint der Streit um die Gesundheitspolitik nicht mehr nachvollziehbar. 14 % der Bürger geben zwar an, viel über Gesundheitspolitik zu hören, jedoch ist ihnen immer weniger klar, was es konkret für sie bedeutet. 17 % haben nach eigenem Bekunden den Überblick bereits vollkommen verloren. Dies hat jetzt eine Umfrage der DAK ergeben."

Weitere Eingriffe in der Krankenversicherung sind von der Bundesregierung bereits geplant. Auch sie werden erhebliche finanzielle Auswirkungen für Versicherte und Patienten haben.

**Die wichtigsten Neuregelungen, die ab dem 1.1.1997 gelten:**

**Zuzahlungen für Arzneimittel** werden um jeweils 1 DM, also auf 4, 6 oder 8 DM angehoben. Die bisherigen Härtefallregelungen bleiben aber bestehen. Der Gesetzgeber hat festgeschrieben, daß die **Beitragsätze** zum 1.1.1997 um 0,4 Prozentpunkte abgesenkt werden. Der bisherige **Zuschuß zum Brillengestell** von 20 DM ist ersatzlos gestrichen, ebenso die **Maßnahmen zur Gesundheitsförderung** wie z.B. Rückenschule, Ernährungsberatung und Nichtraucher-kurse. Diese würden erst vor wenigen Jahren vom Gesetzgeber als Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung im Rahmen der Prophylaxe eingeführt!

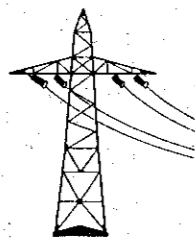
**Die "Vernünftige" Werkstatt**



**Service rund um's Auto!**

- Preiswerte Reparaturen
- Festpreise n. Absprache
- Abgas-Sonderuntersuchung
- Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
- Unser besonderer Service: **Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg + Veddel (Bhf.)**

Vernunft • Neddergeorgswerder Deich 74  
21109 Hamburg • ☎ 7 54 47 91



#### MANFRED MÖLLER

Elektromeister

Elektroanlagen  
Neubau · Umbau · Reparatur

Deichgrafenweg 8 · 21109 Hamburg

Telefon (0 40) 7 54 64 90

Telefax (0 40) 7 50 94 88

**Vorsorgemaßnahmen** werden nicht angelastet, z.B. Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen bei Schwangeren, für Kinder und von Krebserkrankungen.

Die Zusammenarbeit mit der gesetzlichen Unfallversicherung bei der Verhütung von arbeitsbedingten Unfallgefahren ist weiterhin möglich.

Die Krankenkassen dürfen auch weiterhin Selbsthilfegruppen und -kontaktstellen fördern.

Das **Krankengeld** beträgt zukünftig 70 % des regelmäßigen Bruttoentgelts (bisher: 80 %). Insgesamt darf das Krankengeld aber nicht mehr wie bisher 100 % vom Nettogehalt betragen, sondern nur noch 90 %. Nach dem Willen des Gesetzgebers muß das Absenken des Krankengeldes auch auf Zahlungen an-

gewendet werden, die schon vor dem 1. Januar begonnen haben.

**Kuren** sollen durch die Krankenkassen zukünftig nur noch auf der Basis von 3 Wochen (statt wie bisher 4) gewährt werden. Erst nach 4 (bisher: 3) Jahren ist dann eine weitere Kur möglich. Die Zuzahlung durch den Patienten steigt von 12 DM auf 25 DM pro Tag. Ausgenommen von dieser Anhebung sind Anschlußheilbehandlungen und Mütterkuren. Bei Arbeitnehmern sollen je Kurwoche zwei Kurtage auf den Urlaub angerechnet werden.

Wenn Versicherte bei **Zahnfüllungen** eine über die "Vertragsfüllung" hinausgehende Versorgung wählen, haben sie die Mehrkosten selbst zu tragen. Zahnimplantate und Zahnersatz auf Implantaten sind keine Leistungen der Krankenkasse. Zuschüsse zu diesen Kosten werden nicht gewährt.

Die derzeitige Regelung des prozentualen Zuschusses bei **Zahnersatz** soll 1997 durch eine Festbetragsregelung abgelöst werden. Bis zur Entscheidung darüber bleibt noch die alte prozentuale Kostenregelung. Versicherte, die nach dem 31.12.1978 geboren wurden, haben - von Ausnahmen abgesehen - keinen Anspruch mehr auf einen Zuschuß zu Zahnersatz. Erhalten bleibt der Anspruch auf einen höheren Zuschuß, wenn man regelmäßig zahn-ärztliche Untersuchungen hat vornehmen lassen.

### Alternative Stadtrundfahrt

(at) Am **Sonntag, 2. Februar**, bietet der Landesjugendring Hamburg wieder eine Alternative Stadtrundfahrt zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme und zur Gedenkstätte der Kinder vom Bullenhuser Damm an. Die Rundfahrt zeigt ein sonst oft wenig beachtetes Kapitel Hamburger Geschichte. Das System der Konzentrationslager im Nationalsozialismus wird am Beispiel des ehemaligen KZ Neuengamme mit einer Führung über das Lagergelände und durch die neue Ausstellung verdeutlicht. Der Besuch der Gedenkstätte der Kinder vom Bullenhuser Damm erinnert an individuelle Schicksale der NS-Verfolgungs- und Vernichtungspolitik. **Treffpunkt:** 12 Uhr am ZOB, Bussteig 2. Dauer der Fahrt: 4 Std.; Kosten: 10 DM, erm.: 5 DM. **Bitte anmelden: Tel. 317 96 114.**

### Der BUND sucht aktive Mitstreiter !

Der "BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland" ist eine der größten deutschen Umweltorganisationen. Wir sind bundesweit präsent und gehen vor Ort Umwelt- und Naturschutzprobleme an. Der BUND streitet für soziale und umweltverträgliche Konzepte, die unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten. Dafür machen wir politischen Druck.

Uns fehlt es, wie anderen für das Gemeinwesen tätigen Vereinen, Verbänden usw. auch, an aktiven Helfern. Wir sind zwar nach wie vor eine schlagfertige Truppe, bluten aber so nach und nach aus. Unsere Mitgliederzahlen steigen zwar, aber dies hilft lediglich unserem Budget. Immer weniger Menschen scheinen zu begreifen, daß wir unsere humane und demokratische Gesellschaft so nicht erhalten können. Bindekräfte, die in demokratischen Parteien, in Gewerkschaften und Verbänden, in Kirchen und karitativen Einrichtungen entwickelt werden, sind durch nichts zu ersetzen. Denn Egoismus und purer Individualismus machen nicht nur einsam, sondern höhnen die Gemeinschaft aus und machen sie zu einer kalten Ellenbogengesellschaft.

Der BUND ist auch in Hamburg in vielen Bereichen tätig. Zum einen gehört dazu der große Bereich der Verwaltungsebene. So werden wir von der Stadtentwicklungsbehörde an folgenden Planverfahren beteiligt:

- Bebauungspläne mit Grünordnungsplänen,
- Landschaftspläne,
- Landschaftsrahmenpläne,
- Flächennutzungsplanänderungen (soweit das Landschaftsprogramm parallel geändert wird).

Es gehören auch Beteiligungen an Verfahren aus der Umweltbehörde dazu, wie es sie z.B. bei der Müllverbrennungsanlage gegeben hat. Bei all diesen Verfahren sind vielfach Kenntnisse über den Naturhaushalt und von der Situation vor Ort von Nöten.

Der andere große Arbeitsbereich ist der aktive Naturschutz. Mit unseren Projekten im Bezirksbereich Harburg können wir uns durchaus sehen lassen und meinen, daß für jeden etwas dabei ist. Wir betreuen zum Teil mit anderen Verbänden die Naturschutzgebiete Fischbeker Heide und Niencooper Moor. Aber auch andere Projekte zeigen, wie aktiv wir sind:

- Mit einem anderen Verband zusammen Betreuung des Engelbektals in Har-

burg

- Unser Storcheprojekt in Neuland.

- Unsere Streuobstwiese an der Weiherheide. Hier suchen wir jemanden, der Obstbäume veredeln kann, da es unsere Vorstellung ist, alte Obstskulturen, die in Harburg so nach und nach verschwinden, hier zu erhalten. Für Wilhelmsburg planen wir eine weitere Streuobstwiese, eine kleine Fläche ist vorhanden.

- Auf der Deponie Georgswerder betreuen wir mit dem Naturschutzbund (NABU) eine ca. 2 ha große Fläche mit der Hoffnung, daß sich dort wieder die Zwergseeschwalbe ansiedelt, die es im gesamten Hamburger Raum nicht mehr gibt. Bis vor zwei Jahren hat die Zwergseeschwalbe hier noch gebrütet. Viele andere Bodenbrüter haben diese Fläche schon angenommen.

- In Wilhelmsburg haben wir ein Winterquartier für Fledermäuse geschaffen. Erschöpfte bzw. verletzte Tiere haben

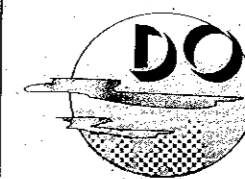


### Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



*imbiß*  
*pizzeria*

Inh. Ahmet YAĞBASAN  
Veringstr. 26 21107 HH 040/751329

hier, nachdem sie sich erholt hatten, den idealen Raum vorgefunden. Hier könnten sich z.B. Jugendliche oder auch ältere Menschen engagieren, um z.B. die Temperatur- und Feuchtigkeitswerte zu erfassen.

- Ganz neu ist unser Projekt "Trafostationen der HEW für Fledermäuse", über das bereits in der letzten Ausgabe des WIR berichtet wurde:

Schon ein Tag Hilfe im Monat ist ein gewaltiger Beitrag. Jedes Alter ist willkommen. Wer helfen will, kann sich melden bei der BUND-Bezirksgruppe Harburg, Tel. 765 98 72, oder beim Landesverband HH, Tel. 280 19 57.

Die BUND-Gruppe Harburg trifft sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 18 Uhr in der Bezirksgeschäftsstelle, Harmsstr. 15.

Harald Köpke

### Wir prüfen Ihre Versicherungen. Damit Sie bares Geld sparen!

Als unabhängiger Versicherungsprofi sind wir an keine Gesellschaft gebunden und können Ihnen das Beste empfehlen. Damit Sie bares Geld sparen und eine maximale Leistung erhalten. Nutzen Sie unseren Service - kostenlos und unverbindlich. Ein Anruf genügt.



Veringstr. 29  
21107 HH  
Tel. 307 83 84  
Fax 307 93 12

UNABHÄNGIG BERATEN - BESTENS VERSICHERT !

## Die Einrichtungs- und Sauberkeits-Profis

#### Bernd Weber

Raumausstattung

Kapellenweg 110 · 21077 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 64 39 38

Verkauf von Auslegeware, Gardinen, Rollos und Jalousetten. Neuanfertigungen, Abnehmen, Reinigen und Aufstücken von Gardinen.

#### Wilhelmsburger Kleiderbad

chem. Reinigung · Wäscherei

Kirchdorfer Str. 100 · 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 50 92 09

Reinigung von Textilien aller Art, Berufsbekleidung, Leder und Teppiche. Oberhemden und Kitteldienst. Betriebswäsche, Heißmangel. Auf Wunsch holen und bringen.

Radio **VOGEL** Fernsehen  
Otto Vogel  
Radio- und Fernstechnikermeister  
21107 Hamburg - Wilhelmsburg Veringstr. 54-56

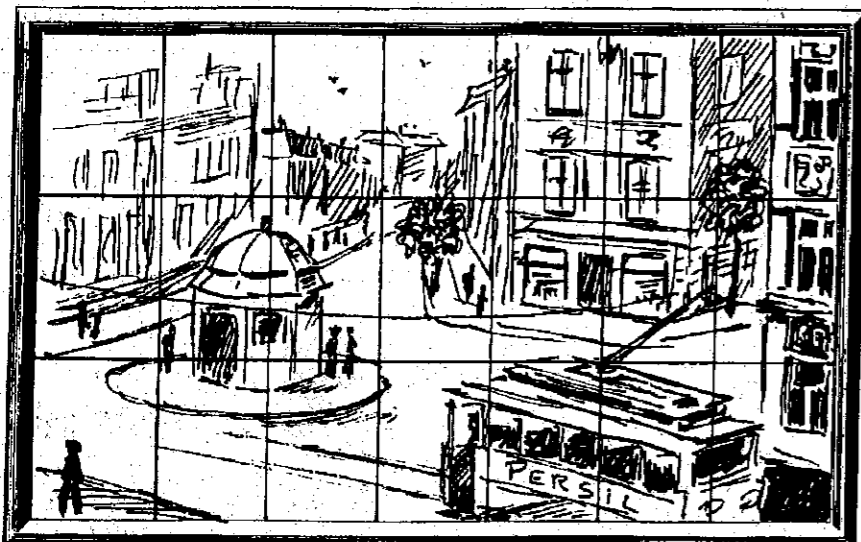
**75 78 03**

Grundig Depot - Telefunken Partner  
Reparaturschnelldienst



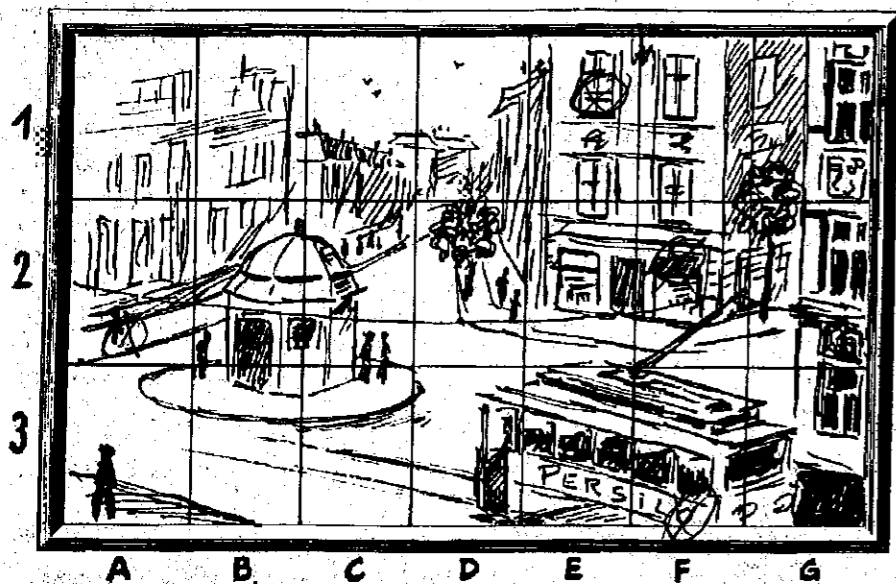

Eine Seite für

Willi-junior  
+ Co.!



GRAFIK: KLAUS MEISE

Der „Pudding“ am Veringplatz / 1900



Unser Preisrätsel

Im unteren Bild haben sich beim Abzeichnen 5 Fehler eingeschlichen. Können Sie sie finden? Dann macht entweder mit Buntstift einen Kreis darum oder schreibt die Planquadrate (also z.B. 1 A ... aber da ist natürlich kein Fehler!) auf eine Postkarte.

Die Lösung muß uns bis zum 31.1. erreichen (Wilhelmsburger InselRundblick, p. Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH). Vergeßt nicht, Euer Alter anzugeben ... denn mitmachen kann nur, wer noch keine 15 Jahre alt ist! Zu gewinnen gibt es diesmal 3 Bücher aus unserer Preis-Schatzkiste.

### Wenn ich groß bin, möchte ich Kapitän werden...

(Mei) "Wenn ich groß bin, möchte ich Kapitän werden, weil es Spaß macht und nicht schwer ist. Kapitäne müssen nicht lange zur Schule gehen, sie brauchen nur die Zahlen zu lernen, so daß sie die Instrumente lesen können. Ich glaube auch, sie müssen Karten lesen können, denn sonst werden sie sich vielleicht verirren. Kapitäne müssen tapfer sein, damit sie keine Angst haben, wenn es neblig wird und sie nichts sehen können. Und wenn die Schraube abfällt, dann müssen sie ruhig bleiben. Kapitäne müssen Augen haben, die durch die Wolken sehen können, und sie dürfen keine Angst vor Donner und Blitz haben, weil sie dichter dran sind als wir. Das Gehalt, das Kapitäne bekommen, gefällt mir auch. Sie verdienen mehr Geld, als sie ausgeben können, und deshalb glauben viele, daß es schwer ist, Kapitän zu sein - nur nicht die Kapitäne, denn sie wissen, wie einfach es ist. Es gibt nicht viel, was ich nicht mag, nur daß Mädchen Kapitäne mögen und daß alle Mädchen Kapitäne heiraten wollen, und deshalb müssen die Kapitäne die Mädchen wegjagen, so daß sie sie in Ruhe lassen. Ich hoffe, daß ich nicht seekrank werde, denn wenn ich seekrank werde, dann kann ich ja kein Kapitän sein und muß später zur Arbeit gehen."

Dieser Brief wurde vor etwa 30 Jahren von einem 10jährigen Schüler geschrieben. Was meint Ihr, stimmt das wohl alles so?

### Tips für Kids

**Donnerstag, 23.1.**

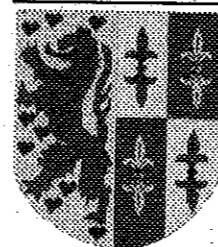
10 und 15 Uhr, **Bürgerhaus: DRAKI-Kinderkino** mit „Die Lok“. Ein spannender Abenteuerfilm über 5 Kinder, die sich mit einer alten Dampflok auf den Weg machen... Für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

**Sonntag, 26.1.**

11 Uhr, **Bürgerhaus: Das Theater Krokodil** mit: „Frau Meier, die Ammel“ - für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

**Samstag, 8.2.**

15 Uhr, **Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Kinderfasching** - Tombola, Disco und Show mit dem KiKi-Theater unter Leitung von Susan Flamia. Eintritt: 4 DM / Erw.: 6 DM.

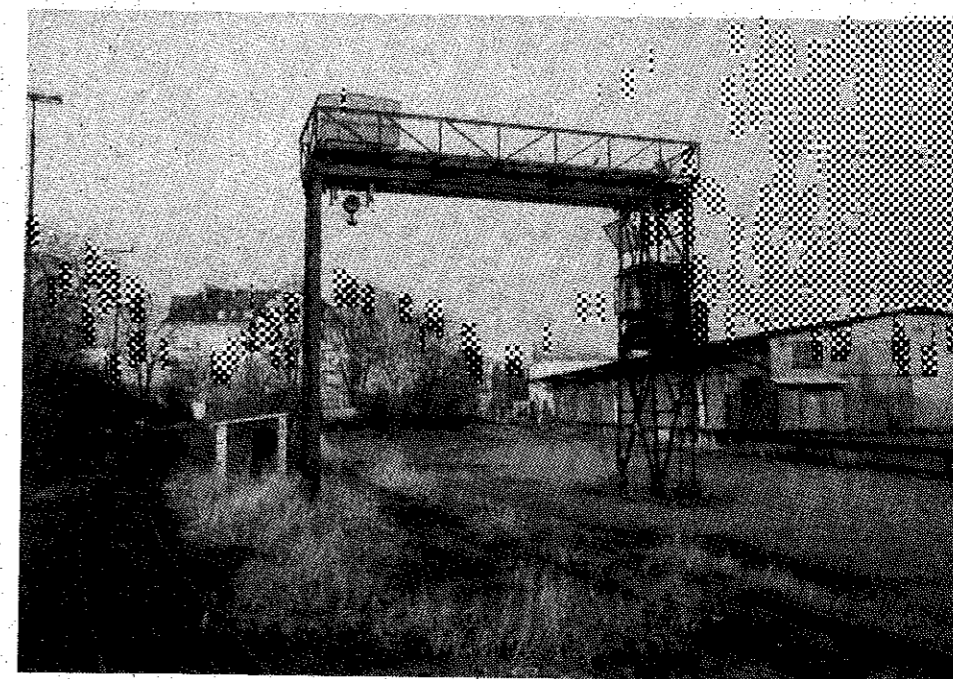


## GESCHICHTE VON WILHELMSBURG - 20 DIE ENTWICKLUNG IM INDUSTRIELLEN TEIL UNSERER INSEL

(Mei) Mit der Industrie stieg auch die Bevölkerung von Wilhelmsburg; 1871 gab es 4.322 Einwohner, 1918 schon 30.877. Der Osten war, wie seit Jahrhunderten, von Landwirten bewohnt, nur in Georgswerder, nahe der Hamburger Grenze, und am Bahnhof entstanden große Mietshäuser, in denen hauptsächlich Angestellte des Hafens und Bahnbeamte wohnten. Im Reiherstiegviertel war der Wohnungsbau am dichtesten wegen der nahen Industrie. Weil hier die stärkste Nachfrage herrschte, waren die Mieten auch höher. Da man nun viel Wohnungen auf kleinstem Raum benötigte, baute man die Häuser eng aneinander, ohne große Höfe und mit kleinen Wohnungen. Wo aber viele Menschen wohnen, richten sich auch viele Läden ein und eine Menge Wirtschaftshäuser. Auch Straßen mußten angelegt werden im industriellen Teil der Insel und anderswo. Und diese Straßen sollten nachts auch beleuchtet werden; zuerst geschah dies mit Petroleumlampen, ab 1893 aber stand in Georgswerder eine Gasanstalt, von der aus das Gas in Röhren unter den Straßen den Laternen zugeführt wurde. Auch in den meisten Häusern wurde bald mit Gas beleuchtet und gekocht. Seit 1912 besaß Wilhelmsburg ein Elektrizitätswerk, das die Funktion der Gasanstalt übernahm und auch Strom für die hiesigen Fabriken lieferte.

Mit der Zunahme der Bevölkerung stieg auch der Bedarf an Trinkwasser, deshalb ließ die Gemeinde 5 Tiefbrunnen bohren. Aus diesen wurde das Wasser in einen Behälter gepumpt, der 800 Kubikmeter faßte. Die Wasserleitung, die 1911 fertig wurde, kostete 1 Million Mark. Dann baute man auch eine Kanalisation für das Abwasser; über Zwischenpumpen gelangte das Wasser in den Köhlbrand, das war damals der einzige Elbarm, der Schmutzwasser aufnehmen konnte. 1918 wurde an der Lagestraße ein Schlachthaus gebaut, seitdem durfte in Privathäusern nicht mehr geschlachtet werden. Für die weitere Gesundheit der Bevölkerung diente die Badeanstalt an der Dove-Elbe. Auch Sportvereine wurden gegründet. Der ersten 1893 am Reiherstieg eröffneten Apotheke folgte eine zweite am Bahnhof, und dann plante man auch den Bau eines Krankenhauses.

Die Armenverwaltung in Wilhelmsburg gestaltete sich so: Am Sonntagmorgen ging ein hier ansässiger Bewohner mit einer Sammelbüchse von Haus zu Haus. Die Ärmsten wurden im Armenhaus am Großsand untergebracht; nach Zunahme der Armut tat sich Wilhelmsburg mit anderen Gemeinden zu einem Armenpflegeverband zusammen und baute bei Hittfeld ein Armenhaus.



### Wilhelmsburger Details



Verlassen steht der alte Laufkran am ehemaligen Güterbahnhof zwischen Gleisen, die vom Gras überwuchert werden. Wenn man die Dratelnstraße entlanggeht, kann man ihn gut sehen - oder besser noch von der Ladestraße des Güterbahnhofs aus am Ende der Rotenhäuser Straße: Ein romantisches Stück Wilhelmsburger Umschlagwesens.

Die Uhr, die WIR Ihnen in dieser Ausgabe zeigen, hat auch schon so manche Stunde geschlagen. Wer weiß, wo sie hingehört?

Idee und Fotos: Heinz Wernicke

#### Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand. Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen. 100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68